



**afa 2018:
„Teilhabe - Arbeit inklusive!“**

Bild: Daniel Beiter

Der Bezirk Schwaben bei der Augsburger Frühjahrsausstellung 2018:

- **Abwechslungsreiches Programm am Stand in Halle 1**
- **Präsentationen von Einrichtungen aus ganz Schwaben**
- **Einlagen auf der Showbühne**

**afa2018**

7. – 15. April
Messe Augsburg

afa 2018: „Teilhabe - Arbeit inklusive!“

Das afa-Programm 2018 des Bezirk Schwaben zeigt, wie man Inklusion lebt

Tolle Mitmachaktionen, Möglichkeiten zum Basteln und Selbermachen, schöne Werkstattprodukte zum Verkauf, viel Beratung und Information: Es wird wieder abwechslungsreich und arbeitsam am Stand des Bezirks in Halle 1 während der Augsburger Frühjahrsausstellung (afa) vom Samstag, 7. April bis zum Sonntag, 15. April.

Das Motto 2018 spricht Bände: „Teilhabe - Arbeit inklusive!“. Es dreht sich also alles um die Leistungen, die Menschen mit Behinderung auf dem Arbeitsmarkt erbringen. Jeden Tag präsentiert am Bezirksstand eine andere Einrichtung aus Schwaben ihr Leistungsspektrum. Die Besucher erleben Werkstatt-

Atmosphäre live, können beispielsweise Wildbienenhotels bauen, die Vorführung eines Buchmeisters verfolgen, sich Lederanhänger für Schlüssel gravieren lassen oder auch einen persönlichen Flaschenöffner mitnehmen.

Neben diesen Aktionen können sich Interessierte über Zuschüsse und Fördermöglichkeiten bei der Beschäftigung von Menschen mit Behinderung informieren. Selbstverständlich präsentiert der Bezirk Schwaben auch sein eigenes Aufgabenspektrum vom Kulturbereich bis hin zum Sozialen. Über die politische Arbeit klären am Stand Mitglieder des Schwäbischen Bezirkstags auf, zudem sind Fachleute

aus der Bezirksverwaltung vor Ort. Und auch auf der Showbühne sorgt der Bezirk mit Programmbeiträgen - Bands, Tanzgruppen und anderen Vorführungen - dafür, dass es bunt und lebendig wird. Ein Höhepunkt wird der jährliche gemeinsame Bürgermeister-Empfang des Bezirk Schwaben und der AFAG am Donnerstag, 12. April, sein - ab 16.00 Uhr gibt es dazu eine Podiumsdiskussion zum Thema „Arbeit und Behinderung“ auf der Showbühne mit anschließendem Imbiss am Bezirksstand.

In diesem Newsletter stellen wir einige der Teilnehmer stellvertretend für alle unsere engagierten Partner während der afa 2018 vor. (boe)



Waren auch beim Tag der Begegnung mit dabei: Die Schöfflerbachwerkstätten Augsburg, die ebenfalls am Bezirksstand bei der afa zu finden sein werden. Bild: Andreas Lode

Anzündpads für Jedermann

Die Allgäuer Werkstätten präsentieren eine zündende Idee

1975 wurden die Allgäuer Werkstätten aus einer Elterninitiative der örtlichen Lebenshilfen gegründet. Damals wie heute ist es ein Anliegen von Eltern und Betreuern, ihren Kindern und Betreuten zu mehr Normalität und Inklusion zu verhelfen. Die Eingliederung in einen Arbeitsprozess und Sinn bringende soziale Kontakte ermöglichen dies unter dem Dach der

Allgäuer Werkstätten. Speziell auf Menschen mit Behinderung angepasste Arbeitsangebote, verbunden mit Förderung und Bildung, bilden die Grundlage der Aufgaben der Allgäuer Werkstätten. Aktuell werden etwa 690 Menschen mit Behinderung von rund 180 Angestellten in sieben Einrichtungen an den Standorten Kempten und Sonthofen betreut.



So entstehen Anzündpads - Mitarbeiter der Allgäuer Werkstätten demonstrieren dies auch bei der JobChallenge Allgäu. Bild: © Allgäu GmbH

Die Allgäuer Werkstätten sind am Dienstag, 10. April, am Stand des Bezirks aktiv: Dort werden sie ihr Produkt „Die Anzündpads“ vorstellen. Diese werden seit zehn Jahren in allen Einrichtungen der Allgäuer Werkstätten hergestellt. Sie bestehen aus gewachsenen Holzspänen, die in herkömmliche Teebeutel befüllt werden. Die Herstellung erfolgt mit Unterstützung von Vorrichtungen, aber hauptsächlich durch Handarbeit. Sie bringen das Feuer in Kamin, Grill und Co. so richtig zum Lodern. Am Messtand produzieren Mitarbeiter der Allgäuer Werkstätten Anzündpads direkt vor Ort. Die Besucher können zusehen und auf Wunsch gerne selbst aktiv werden und sich hier versuchen. Die Anzündpads (80 Stück pro Beutel) können zudem am Stand erworben werden.

www.aw-ke.de

Caritas hilft und berät - auch bei der afa

Caritasverband für die Diözese Augsburg: 1.200 Einrichtungen und Dienste im Bistum

Am Samstag, 14. April, ist der Diözesancaritasverband mit einem Beratungs- und Informationsangebot am Bezirksstand. Die Caritas ist der soziale Dienst der katholischen Kirche.

Über bald ein Jahrhundert ist dieser Dienst zu einer großen Familie der unterschiedlichsten sozialen Dienste vom Kinderkrankenhaus über die Beratungsdienste und Therapie-Hilfen für suchtkranke und psychisch kranke Menschen, für Menschen in schwierigen sozialen Notlagen, für Menschen mit den

unterschiedlichsten Einschränkungen und Behinderungen bis hin zu Sozialstationen, Seniorenheimen und Hospizdiensten geworden.

Über 1.200 Einrichtungen und Dienste im Bistum Augsburg sind Teil dieser sozialen Familie Caritas. Allein 150 Einrichtungen und Dienste sorgen Tag für Tag für Menschen mit Behinderungen. Sie werden an Arbeitsprozessen in Werkstätten aber auch in Außenarbeitsplätzen in Zusammenarbeit mit Unternehmen beschäftigt.

Der Caritasverband für die Diözese Augsburg e. V. bildet den Spitzenverband, setzt sich ein für die Wahrung der Rechte aller Menschen, dafür, dass diese Menschen die Hilfe und den Beistand erhalten, die sie nötig haben. Er setzt sich ein für Solidarität. Gleichzeitig ist er dank der Einrichtungen, die unmittelbar zu ihm gehören, auch sozialer Dienstleister. Das Motto des Caritasverbandes für die Diözese Augsburg e.V. lautet: „Mensch sein für Menschen“.

www.caritas-augsburg.de

Wer will fleißige Handwerker sehen?

Die Diakonie Handwerksbetriebe gGmbH - rührig und aktiv

Der kann dies unter anderem auch am Samstag, 14. April, am Stand des Bezirks - dort präsentieren sich die Diakonie Handwerksbetriebe, ein gemeinnütziger Inklusionsbetrieb, der es sich zur Aufgabe gemacht hat, Menschen mit Beeinträchtigungen in kleinen Teams und unter fachkundiger Anleitung am Erwerbsleben teilhaben zu lassen. Sie bieten Menschen mit Behinderung eine Beschäftigung auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt, die es unter anderen Umständen noch schwierig mit einer Beschäftigung auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt haben. Derzeit arbeiten 15 Menschen mit Behinderung in einem sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnis in folgenden Arbeitsbereichen:

- Schreinerei
- Malerei
- Garten- und Landschaftsbau
- Möbel- und Transportservice
- Secondhandmarkt für Möbel
- Dienstleistungen zum Thema Arbeitssicherheit und E-Check

Jeder Handwerks- und Dienstleistungsbereich wird von einem Meister oder einem erfahrenen Arbeitsanleiter fachlich qualifiziert geleitet. Die handwerklichen Arbeiten und Dienstleistungen werden für einen breiten Kundenkreis, unter anderem soziale Einrichtungen, Privatpersonen und Unternehmen, ausgeführt. Durch die Beschäftigung erhalten die Mitarbeiter wieder eine Lebensperspektive, das Gefühl, gebraucht zu werden und die Möglichkeit, für den eigenen Lebensunterhalt selbst aufkommen zu können.

Am Informationsstand können sich die Besucher über das umfangreiche Leistungsspektrum der Handwerksbetriebe informieren. Zudem erhalten Menschen mit Behinderung Informationen über eine mögliche Beschäftigung.

www.diakonie-dhb.de



Das kompetente Team der Diakonie Handwerksbetriebe. Bild: Diakonisches Werk Augsburg.

aFa 2018:

Der Bezirk auf der Showbühne

Samstag, 07.04.:

- **11.00 Uhr** - Saxophonist Stefan Keßler zur Eröffnung der Augsburger Frühjahrsausstellung
- **13.30 Uhr** - "einsmehr" - Inklusiver Tanz mit Gesang

Sonntag, 08.04.:

- **15.00 Uhr** - Rollstuhltanz mit den "Wheels on Flames"

Mittwoch, 11.04.:

- **16.30 Uhr** - Theaterhaus Eukitea mit dem Theaterprojekt "Zauberei"

Donnerstag, 12.04.:

- **16.00 Uhr** - Bürgermeisterempfang des Bezirk Schwaben mit Podiumsdiskussion zum Thema Arbeit und Behinderung
- **ab 17.30 Uhr** - Musikalische Umrahmung am Bezirksstand von Stefan Tiefenbacher

Freitag, 13.04.:

- **11.00 Uhr und 15.00 Uhr** "Vom Berg in den Rollstuhl und zurück" - Interviews mit Motivationstrainer Felix Brunner

Kompetente Beratung von der Handwerkskammer

Das Handwerk bietet vielfältige Möglichkeiten für Menschen mit Handicap



Auch hier war der kompetente Rat der Inklusionsberaterin der Handwerkskammer ein Gewinn für den Betrieb: Bei „Car Classic Art“ in Adelsried.

Bild: Daniel Beiter

Die Handwerkskammer für Schwaben vertritt die Interessen der ca. 29.000 schwäbischen Handwerksbetriebe und ihrer rund 140.000 Beschäftigten, darunter 11.000 Auszubildende. Mit ihrem Team stellt sie die Selbstverwaltung der handwerklichen Wirtschaft in Schwaben sicher, fördert mit ihren Bildungszentren berufliche Aus-

und Weiterbildung und berät ihre Mitglieder in Fragen der Unternehmensführung.

Am Dienstag, 10. April, informiert Claudia Bröll-Ostler von der Handwerkskammer am Bezirksstand rund um das Thema "Arbeiten mit Handicap im schwäbischen Handwerk". Im schwäbischen Handwerk

gibt es vielfältige Beschäftigungsmöglichkeiten für Menschen mit gesundheitlicher Einschränkung und Handicap. Claudia Bröll-Ostler berät die Arbeitgeber und Arbeitnehmer dabei mit Bezug auf den konkreten Arbeitsplatz und die betriebliche Situation.

Sehr oft geht es dabei

- um die Sicherung von Mitarbeitern mit gesundheitlicher Einschränkung,
- um die Schaffung von Arbeitsplätzen für Personen mit Handicap und
- um die Sicherung von selbstständigen Existenzen von Menschen mit Handicap.

Handicapbezogene Fragen spielen dabei eine bedeutende Rolle, aber auch rechtliche Aspekte oder Fragen zu den Fördermöglichkeiten bestimmter Leistungsträger.

www.hwk-schwaben.de

IMPRESSUM

Herausgeber:

Bezirk Schwaben,
Pressestelle
Hafnerberg 10,
86152 Augsburg
Telefon 0821 3101-241
Telefax 0821 3101-289
pressestelle@bezirk-schwaben.de
www.bezirk-schwaben.de

Verantwortlich: Birgit Böllinger,
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Gestaltung: Alexandra Frank

Bildnachweis: Bei Bildern ohne Bildnachweis liegen die Veröffentlichungsrechte beim Bezirk Schwaben.

Redaktion: Birgit Böllinger (bö), Daniel Beiter (db), Florian Pittroff (pif)

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit und einfacher Sprache wird in den Texten auf eine geschlechtsneutrale Differenzierung (z.B. Mitarbeiterinnen / Mitarbeiter) verzichtet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für beide Geschlechter. Die verkürzte Sprachform hat nur redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung.

Verfügbarkeit: Die Bezirks-Info wird als PDF-Datei versendet und unter www.bezirk-schwaben.de zum Download angeboten.

Der Bezug ist kostenlos.

Wenn Sie unseren Newsletter abbestellen möchten oder sich Ihre E-Mail-Adresse ändert, senden Sie uns bitte eine kurze E-Mail an pressestelle@bezirk-schwaben.de.

Zurück in den Beruf mit der infau-learn/statt

Ein Zuverdienst-Angebot verbessert die Chance auf berufliche Teilhabe

Die infau-learn/statt GmbH wurde im Januar 2001 von der Arbeiterwohlfahrt, Kreisverband Augsburg-Stadt gegründet. Sie ist eine hundertprozentige Tochter der AWO Betriebs- und Projektentwicklungsgesellschaft mbH mit Sitz in Augsburg. Die infau-learn/statt GmbH ist ein soziales und gemeinnütziges Unternehmen.

Inhalte, Anforderungen und Rahmenbedingungen sind möglichst nah an denen eines normalen Betriebes. Dadurch werden für die Projektteilnehmenden die bestmöglichen Ergebnisse erzielt bei dem Weg, sie mit ihren sozialen Benachteiligungen und individuellen Einschränkungen in das Erwerbsleben zu (re-)integrieren.

Es werden Berufsorientierungs-, Beschäftigungs-, Qualifizierungs- und Ausbildungsprojekte für Jugendliche und Erwachsene in mehreren Fachbereichen angeboten:

- Garten- und Landschaftsbau
- Maler und Lackierer
- Elektroinstallation
- Schreiner
- Maurer
- Elektroaltgeräte-Recycling
- Verwaltung

Es werden Aufträge sowohl für den gemeinnützigen Bereich als auch für den freien Markt ausgeführt. Am Samstag, 14. April, ist infau-learn/statt mit dem Projekt „ZuvA“

am Bezirksstand: Demonstriert wird dort das Recycling von PCs und Laptops.

Das Zuverdienst-Angebot „ZuvA“ bietet Menschen mit einer seelischen Erkrankung eine sinnstiftende und tagesstrukturierende Beschäftigungsmöglichkeit, die zur Verbesserung der beruflichen Teilhabe dient und gleichzeitig ein Leben in einer Gemeinschaft ermöglicht.

Im Elektroaltgeräte-Recycling werden zusätzliche Beschäftigungsplätze angeboten. Dadurch kann die stoffliche Wiederverwertung und die Gesamtleistung des Re-

cyclings verbessert werden. Es werden mehr Werkstoffe in den Stoffkreislauf zurückgeführt, die Zerlegtiefe und die Zerlegemenge werden dadurch erhöht.

Bei den Tätigkeiten handelt es sich um das Zerlegen und Sortieren von Elektroaltgeräten, vorwiegend um das Zerlegen und Sortieren von PCs und Notebooks. Die Beschäftigungsplätze sind direkt an einer Fließbandstraße angebracht. Ein Anleiter steht bei fachspezifischen Fragen zur Seite.

www.infau.org

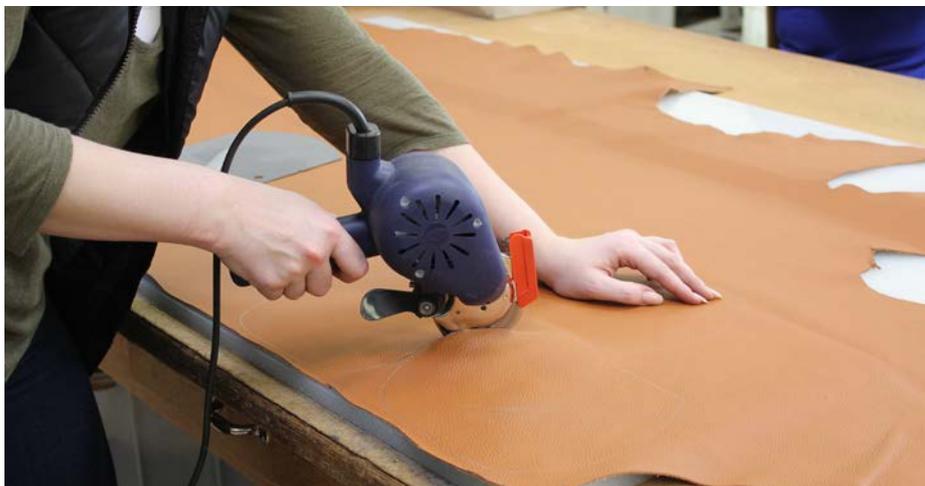


Ein im mehrfachen Sinne guter Zuverdienst: Beim Zerlegen und Recyceln von Computern wird nicht nur etwas in Sachen Umweltschutz getan, sondern finden Menschen mit seelischer Behinderung zurück in den Arbeitsalltag.

Bild: Franz Probst

Feine Lederwaren von der Lebenshilfe Dillingen

Die Nordschwäbischen Werkstätten präsentieren feine Handwerksarbeit



Sorgfältige Bearbeitung und alles Handarbeit: Feine Dinge entstehen in der Leder-manufaktur der Nordschwäbischen Werkstätten - erst zuschneiden...

Die Lebenshilfe Dillingen betreut in ihren Werkstätten, der Nordschwäbischen Werkstätten GmbH in Dillingen und Wertingen, zurzeit rund 420 Menschen mit Handicap im Arbeits- und Berufsbildungsbereich. Angegliedert an die Werkstatt ist eine Förderstätte.

Hier finden Menschen, die nicht in der Lage sind eine Werkstatt zu besuchen, die nötige Förderung und Betreuung. Der Wohnbereich der Lebenshilfe Dillingen bietet erwachsenen Menschen mit Handicap die Möglichkeit, unabhängig vom Elternhaus ein möglichst selbständiges Leben in der Gemeinschaft zu führen.

Am Sonntag, 15. April produzieren die Mitarbeiter der Nordschwäbischen Werkstätten am Stand Lederschlüsselanhänger, die mittels eines Laserdruckers individualisiert werden können. Dies ist ein Produkt aus der hauseigenen Lederwarenabteilung.

Die Lederwarenfertigung verrichtet Nähaufträge für den Industriebereich. Es gilt, Spanngurte zu rollen und zu verpacken und Klemmschnallen mit Hilfe eines Nähautomaten anzunähen. Gute feinmotorische Fähigkeiten, genaues Arbeiten und Konzentrationsfähigkeit sind hier gefordert.

Es wird vorwiegend im Sitzen gearbeitet. Zusätzlich werden in der Lederwarenmanufaktur hochwertige Taschen und Lederprodukte gefertigt. In 100%iger Handarbeit werden alle Produkte vorbereitet, zugeschnitten und genäht. Die nötigen Nähmaschinen und Werkzeuge sind vorhanden, um Tätigkeiten wie Schärpen und Spalten von Leder, sowie Nieten und Prägen leisten zu können. Die fertigen Produkte überzeugen durch gute Qualität der Materialien, in der Verarbeitung und einer ansprechenden Ästhetik. Einige Modelle werden bei der afa ausgestellt.

Des Weiteren erhalten die Besucher Informationsmaterial über alle Angebote der Lebenshilfe Dillingen, der Stand wird zudem mit Blumen und Pflanzen der hauseigenen Gärtnerei dekoriert.

www.LH-DLG.de



...dann Schlösser klopfen. Bilder: Nordschwäbische Werkstätten

SOZIALES: Hier wird gearbeitet. Von Hand. Mit Herz.

Die Schäfflerbach-Werkstätten Augsburg

Die Schäfflerbach-Werkstätten im Augsburger Martini-Gewerbepark sind ein gemeinnütziges Unternehmen mit einem besonderen Konzept und einem außergewöhnlichen Blick auf die Menschen. Die gGmbH wird von den Vereinen „Fördern und fordern“, „Lebenshilfe Augsburg“ und „Förderkreis für Heilpädagogik und Sozialtherapie“ getragen. „Wir versuchen, jungen Menschen dabei zu helfen, ihre persönlichen Talente und ihren Platz im Leben zu finden“, erklärt Werkstattleiter Siegfried Hegel.

Seit fast sieben Jahren zählt die Einrichtung zu den staatlich anerkannten Bildungs-Werkstätten für Menschen mit Behinderungen im Stadtgebiet von Augsburg. „Am 1. September 2011 haben wir begonnen, damals mit 11 jungen Leuten“, so Werkstattleiter Siegfried Hegel.

Derzeit sind es bereits 66 betreute Menschen. „Wir wachsen immer weiter“, freut sich der Werkstattleiter und man kann seine Begeisterung richtig spüren. Es macht ihm sichtlich Freude, über die großartige Entwicklung der Werkstätten zu erzählen.

Siegfried Hegel und seine Mitarbeiter arbeiten auf der Grundlage der anthroposophischen Heilpädagogik und Sozialtherapie von Rudolf Steiner. In den Werkstätten entstehen Produkte in künstlerisch-handwerklichen Arbeitsprozessen. „Seelenpflegebedürftig“ ist für Siegfried Hegel ein wichtiges Wort, das von Rudolf Steiner stammt. „Das ist der Weg, denn hinter jedem Menschen steckt ein geistiges Wesen, das nicht krank ist“. Oder anders gesagt, jeder Mensch besitzt eine geistige unversehrte Individualität, hat sei-

ne Begabungen und Fähigkeiten, ungeachtet körperlicher, seelischer oder sozialer Einschränkungen. Alle Werkstattmitglieder können ihre Fähigkeiten somit individuell einsetzen - frei nach dem Beuys'schen Ausspruch: „Jeder Mensch ist ein Künstler“ Mit seiner Aussage wollte Beuys übrigens nichts über die Qualität sagen, sondern nur über die prinzipielle Möglichkeit, die in jedem Menschen vorliegt. „Wir versuchen in jedem Betreuten dessen Einzigartigkeit und Entwicklungsfähigkeit zu sehen und unterstellen unsere sozial-therapeutische Arbeit dieser ganzheitlichen Entwicklung“.

In den Werkstätten finden die jungen Menschen einen Berufsbildungsbereich, in dem die unterschiedlichen natürlichen Materialien kennen gelernt und verschiedene Handfertigkeiten erlernt



Eine Ausbildungsgruppe der Schäfflerbach-Werkstätten Augsburg in Aktion. Bild: Stefan Krovinovic

werden können. Begonnen hat man bei den Schäßlerbach-Werkstätten mit einer Textilwerkstatt. „Stichwort Textilstadt Augsburg“, sagt Hegel. Darüber hinaus gibt es mittlerweile eine Kerzen- und eine Holzwerkstatt, sowie Garten-, Landschaftsbau und Hauswirtschaft.

Und weil das Ganze auch finanziert werden möchte, hat man des Weiteren auch eine Industriewerkstatt ins Leben gerufen. „Da stecken wir aber noch in den Kinderschuhen“, sagt Hegel. Bisher geht es nur über Kleinaufträge. So haben die Schäßlerbach-Werkstätten zum Beispiel im letzten Jahr den Adventskalender für die Stadt Friedberg erschaffen und man produziert Teelichter für einen bekannten Drogeriemarkt. In der Barfüßerstraße 10 haben die Schäßlerbach-Werkstätten einen kleinen Laden eröffnet. Hier wird gearbeitet und die Besucher können den Handwerkern über die Schulter schauen und es gibt Produkte aus

den Werkstätten zu kaufen. Der Laden der Schäßlerbach-Werkstätten in der Barfüßerstraße 10 ist Dienstag, Donnerstag und Freitag von 11 bis 18 sowie Samstag von 11 bis 15 Uhr geöffnet. Abschließend betont Siegfried Hegel noch, dass er und seine Mitarbeiter hier in den Werkstätten nichts Komisches machen,

„sondern wir machen es nur anders. Wie anders, davon kann man sich beim Tag der offenen Tür am 17. März 2018 von 10 bis 15 Uhr in den Schäßlerbach-Werkstätten überzeugen und am afa-Stand des Bezirks am Sonntag, 8. April. (pif)

www.schaefflerbach-werkstaetten.de



*Über die Schulter geschaut: Die Auszubildenden sind mit Herzblut dabei.
Bild: Stefan Krovinovic*

Unterstützt und berät: Das Inklusionsamt

Informationen über finanzielle und technische Unterstützung für Arbeitgeber

Das Inklusionsamt beim Zentrum Bayern Familie und Soziales unterstützt durch seine Leistungen die Beschäftigung von Menschen mit Schwerbehinderung und die Inklusion im Arbeitsleben. Es ist bei allen Fragen zur Schwerbehinderung im Berufsleben direkter Partner für Beschäftigte, für Arbeitgeber und für das betriebliche Integrationsteam. Das ZBFS-Inklusionsamt nimmt in Bayern die Aufgaben des Integrationsamtes nach dem Sozialgesetzbuch Neuntes Buch (SGB IX) wahr. Es ist Ansprechpartner für folgende Aufgaben nach dem Schwerbehindertenrecht:

- finanzielle Leistungen für Arbeitgeber und schwerbehinderte Beschäftigte,
- technische Beratung sowie Begleitung durch Integrationsfachdienste,
- Besonderer Kündigungsschutz für schwerbehinderte Menschen,
- Schulungen und Informationsmaterial für das betriebliche Integrationsteam,
- Erhebung und Verwendung der Ausgleichsabgabe.

Am Stand informieren Mitarbeiter des Inklusionsamtes über die Aufgaben und Fördermöglichkeiten. Darüber hinaus wird eine Auswahl

an Informationsbroschüren und Anträgen zur Ansicht bereitgestellt. Zwei schwerbehinderte Menschen, die vom Inklusionsamt gefördert werden, sind bereit, über ihre Situation zu sprechen und ihren Beruf beziehungsweise selbständige Tätigkeit vorzustellen. Ein blinder Physiotherapeut wird zeigen, wie er mit seiner Sinnesbehinderung seinen Arbeitsalltag meistert. Ein schwerbehinderter Selbständiger wird sein Buch vorstellen und auf der Bühne ein Interview zu seiner Coaching-Arbeit geben.

www.zbfs.bayern.de

Kreativ und erfolgreich: Die Irseer Kreis Versand gGmbH

Das Inklusionsunternehmen entwickelte sich zu einer mittelständischen Firma



Das Team des Irseer Kreis Versand. Bild: Irseer Kreis Versand gGmbH

Die Irseer Kreis Versand gGmbH ist seit 1988 ein erfolgreiches Versandhandelsunternehmen für Kreativ- und Therapiematerialien.

Als Inklusionsfirma für psychisch kranke Menschen ist die Firma zu einem mittelständischen Unternehmen gewachsen, das sich im

Wettbewerb auf dem freien Markt behaupten muss.

Besonders stolz ist man bei der GmbH, dass im Laufe der Jahre immer mehr sozialversicherungspflichtige Dauerarbeitsplätze und Zuverdienst-Arbeitsplätze für die Zielgruppe geschaffen werden

konnten. Vergütet wird nach dem aktuellen Tarif. Behinderte und nichtbehinderte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter arbeiten auf „gleicher Augenhöhe“ inklusiv zusammen. Jede Erlössteigerung wird in neue Arbeitsplätze investiert. Aktuell beschäftigt die Irseer Kreis Versand gGmbH 62 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Bei der afa bietet der Irseer Kreis Versand am Mittwoch, 11. April, den Kreativworkshop „Schlüsselanhänger kreativ gestalten“ für die Besucherinnen und Besucher an. Alle Artikel, die dazu verwendet werden, können im Irseer Kreis Versand bestellt werden.

Selbstverständlich sind Mitarbeiter persönlich vor Ort und bieten Information über das Inklusionsunternehmen an und geben Einblick in den aktuellen Katalog.

www.irseer-kreis.de

ÜBERSICHT: Partner am Stand des Bezirks in Halle 1

Samstag, 07.04.:

- Wertachtal Werkstätten
- MutMacherMenschen

Sonntag, 08.04.

- gfi Augsburg
- Integrationsfachdienst Schwaben
- Schäfflerbach-Werkstätten

Montag, 09.04.:

- Regens-Wagner-Werkstätten

Dienstag, 10.04.:

- Allgäuer Werkstätten
- Handwerkskammer Schwaben

Mittwoch, 11.04.:

- Donau-Ries Werkstätten
- Irseer Kreis Versand

Donnerstag, 12.04.:

- Dominikus-Ringeisen-Werkstätten
- EX-IN (Genesungsbegleitung)

Freitag, 13.04. :

- Allgäuer Integrationsbetrieb Hotel
- Inklusionsamt Schwaben
- Sozialpsychiatrischer Dienst Aichach

Samstag, 14.04.:

- Caritas Augsburg
- Diakonie Handwerksbetriebe
- infau-lern/statt

Sonntag, 15.04.

- Agentur für Arbeit Augsburg
- Katholische Jugendfürsorge
- Nordschwäbische Werkstätten